©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Berichte über die Hauptversammlungen.

Bericht
über die Herbsthauptversammlung in Erfurt
am 2. Oktober 1904.

Der Vereinsvorsitzende J. Bornmüller eröffnete im Erfurter Vereinslokale die Sitzung um 12 Uhr mit einer kurzen Begrüßung der erschienenen 41 Mitglieder und Gäste. Dröse, Heiligenstadt und Max Schulze, Jena, hatten schriftlich Grüße gesendet. Hierauf stellte er den Antrag, die beiden um die Botanik und um den Verein hochverdienten Mitglieder Max Schulze in Jena und Oberstabsarzt Dr. Torges in Weimar zu Ehrenmitgliedern des Vereins zu ernennen. Der Antrag wurde unter Bravorufen einstimmig angenommen. Dr. Torges, welcher anwesend war, dankte mit herzlichen Worten; an Max Schulze wurde ein Telegramm abgesendet.

Hergt-Weimar machte Mitteilungen wegen des im Druck begriffenen Heftes XIX der Mitteilungen und wies darauf hin, daß wegen des beschränkten Raumes von größeren Abhandlungen **in der Regel** nicht mehr als 1 Druckbogen in jedem Hefte erscheinen könne. Ferner berichtete er, dem Beschlusse der Frühjahrsversammlung 1904 gemäß, über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit des Schönheit-Denkmales und legte der Versammlung die Frage vor, ob ein Denkstein oder eine Gedenktafel der Erinnerung Schönheits gewidmet werden solle. Nach kurzer Debatte wurde beschlossen, die Entscheidung dem Vorstande zu überlassen, der sich an Ort und Stelle von der Möglichkeit des einen oder anderen überzeugen und bei seinem Entschlusse nach der Größe der aufgebrachten Summe richten solle.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Als Ort für die nächste Frühjahrsversammlung wurden vorgeschlagen Eisenach, Friedrichroda, Naumburg, Jena, Saalfeld und Greiz. Um den Wünschen möglichst Vieler entgegen zu kommen, wurde in der Weise über jeden dieser Orte abgestimmt, daß jeder für den oder diejenigen Orte stimmte, die er für wünschenswert hielt und nach dem er selbst zu kommen gedachte. Bei der Abstimmung fielen auf Saalfeld 18, Eisenach und Friedrichroda je 16, Naumburg 14, Jena 12 und Greiz 4 Stimmen. Somit wurde Saalfeld als Ort der Frühjahrsversammlung 1905 gewählt.

Hierauf begannen die wissenschaftlichen Mitteilungen.

W. Becker, Hedersleben, Reg.-Bez. Magdeburg, sprach über die Systematik von *Viola tricolor* und *V. calcarata* s. l. auf Grund ihrer Entwickelungsgeschichte. Betreffs der ersten Kollektiv-Species vergl. Abhandlung in Heft XIX, S. 26 ff. Er erwähnte, daß er durch Kultur in Einem Jahre aus *V. arvensis* (Samen aus Ligurien) eine großblütige *V. arvensis* und aus den Samen einer gelbblütigen *V. tricolor* (Ligurien) eine ± violettblühende, noch großblütigere Pflanze erzielte. Er legte auch Rückschläge der *V. tricolor hortensis* in die *V. arvensis* vor. — Als zum Formenkreise der *V. calcarata* gehörig bezeichnete er folgende Subspezies: *V. calcarata L.*, *V. Zoysii Wulfen*, *V. heterophylla Bertol.* (excl. var. *β*, welche den Namen *V. Dubyana Burnat* zu führen hat), *V. Bertoloni Salis*, *V. Eugeniae Parlat.*, *V. aetnensis Raf.*, *V. nebrodensis Presl*, *V. Munbyana Boiss. et Reut.*, *V. gracilis S. S.* (= *V. olympica Boiss.*; die griechische *V. gracilis Boiss.*, *Halácsy* gehört zur *V. heterophylla Bertol.*) und *V. altaica Ker Gawel.* Vielleicht ist *V. palmensis Webb* auch diesem Formenkreise anzugliedern. Demnächst wird über diesen Formenkreis in einer botanischen Zeitschrift eine ausführliche Arbeit erscheinen.

Derselbe teilte ferner mit, daß *Aster alpinus L.* im Bodetal zwischen Thale und Treseburg an zwei Stellen in der Nähe der Heuscheune, links hoch über dem Wege, zahlreich, *Woodsia ilvensis Bab.* = *W. rufidula Beck* dagegen dort äußerst selten vorkommt (1 Exemplar gefunden, einige Stengel in der *f. furcata*).

Ferner verteilte Derselbe Pflanzen von der Insel Juist (ostfriesische Inseln), die er im Juli 1904 gesammelt hatte.

Örtel, Sondershausen, sprach über zwei für die Flora Nordthüringens neu aufgefundene Moose, *Plagiothecium Ruthei Limpr.* und *Amblystegium rigescens Limpr.* Ersteres Moos wurde von ihm mit noch anderen interessanten Bürgern der Moosflora in den Birken-

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

sümpfen oberhalb des Isenthales zwischen Bebra und Schernberg gesammelt. Letzteres fand sich vor, aber sehr selten, in einem Waldtale am Göldner bei Sondershausen; es wurde mit den nahe verwandten Gliedern der Gattung *Amblystegium* und zwar *A. serpens Bryol. europaea* und *A. varium Lindberg* nach seinen unterscheidenden Merkmalen verglichen. Sodann wurde von ihm noch die Mitteilung gemacht, daß er auf dürren Stengeln von *Coronilla montana L.* einen überhaupt noch nicht beschriebenen Pilz aufgefunden habe, der von Saccardo in den Annal. mycolog. Bd. 2 (1894) beschrieben und nach dem Entdecker *Sphaerella Oerteliana* benannt worden sei.

Dr. Bliedner, Eisenach, legte einen Teil der botanischen Ausbeute einer im Juli unternommenen Schweizerreise vor, darunter von seltenen Pflanzen *Hypericum Coris L.*, *Tozzia alpina L.* und *Epipogon aphyllus Sw.*, letzteres vom Abhang des Rigi über Weggis. Ferner berichtete er über die Flora des merkwürdigen Hautsees bei Frauensee, dessen „schwimmende" Insel er vor kurzem besucht hatte. Am Ufer findet sich u. a. *Gypsophila muralis L.*, *Plantago major L. β minima (DC.)*, *Peplis Portula L.*, *Myosotis caespitosa Schultz*, *Rumex maritimus L.* und der bereits von Haußknecht (vgl. Mitt. Thür. B. V., N. F., H. I., S. 32) an diesem Orte beobachtete Bastard *Rumex conglomeratus × maritimus;* im See *Ceratophyllum demersum L.*, auf der Insel *Eriophorum vaginatum L.*, *Comarum palustre L.*, *Drosera rotundifolia L.*, *Vaccinium Oxycoccos L.*, *Cicuta virosa L.*, *Menyanthes trifoliata L.* Sodann berichtete er über einige erwähnenswerte Funde und Vorkommnisse in der Eisenacher Flora Folgendes. Neu für die Eisenacher Flora ist *Atriplex tatarica L.*, die sich seit zwei Jahren in der Stadt Eisenach auf Schutt angesiedelt hat. *Lupinus polyphyllus Lindl.* wird jetzt an mehreren Orten von der Forstverwaltung als Wildfutterpflanze angesät, so bei Marksuhl und an den Knöpfelsteichen. Von Imkern häufig angesät wird *Phacelia tanacetifolia Benth.* Bei Förtha wurden auf einem Felde einige sehr üppig entwickelte Exemplare von *Acanthus mollis L.* entdeckt, die, wohl eine Folge des warmen Sommers, auch reife Samen entwickelten. Gleichfalls als eine Folge der abnormen Witterung des Jahres erwähnte der Vortr., daß in seinem Garten *Lunaria biennis Moench.* im August zum zweiten Male vollständig ausgebildete Blüten zeitigte. Endlich legte er Früchte von *Phelodendron amurense Rupr.* und *Pirus Bollwylleriana DC.* vor. Ersterer Baum steht in der Parkanlage auf dem Goldberge bei

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Eisenach und scheint noch wenig bekannt zu sein, letzterer befindet sich im Garten des Pfarrers Hort in Neukirchen.

Jakobasch, Jena, sprach über „Sprossungen am Roggen“ unter Vorlegung seines gesammelten Materials. Nach Moquin Tandon unterscheidet er Seitensprossung, Achselsprossung und Mittelsprossung. Zu der ersteren gehören die sog. Doppelähren, bei denen gewissermaßen eine Gabelung der Achse stattgefunden hat; eine dreifache Ähre lag vor. Bei der Achselsprossung treten aus den Blattwinkeln eines oder mehrerer Knoten Nebenhalme hervor, die meist mit Ähren endigen. Ein solcher Halm mit 6 gut entwickelten Ähren stammt aus der Flur von Schleuskau bei Camburg. Der Umstand, daß zwei Knoten dieses Halmes mehr oder minder entwickelte Würzelchen hervortreten lassen, deute auf Berührung mit feuchtem Boden, sodaß die Bodenfeuchtigkeit vielleicht Anstoß zur Sproßbildung gegeben habe. Achselsprossungen innerhalb der Ähre konnte Redner an 5 Exemplaren demonstrieren; hier entwickeln sich aus den Winkeln der Kelchspelzen kleine, aber gut ausgebildete Ährchen, die dicht gedrängt nebeneinander und in schräger Richtung von der Achse abstehen, wobei sie der Achse die schmale Seite zukehren. Es kommen bis 20 und mehr Nebenähren vor, oft mehrere auf demselben Stocke. Unter Mittelsprossung, die nach Vortr. häufiger vorkommt, ist die Ausbildung der für gewöhnlich unentwickelt gebliebenen dritten Blüte des Roggenährchens zu verstehen. Die Entwickelung dieser 3 Blüten kann sehr verschieden sein; äußerlich kennzeichnet sich diese Sproßform schon durch den sparrigen Stand der Grannen. Die Blütezeit fällt beträchtlich später; oft haben sich während der ersten Blüten schon die Körner entwickelt. Auch 4- und 5-blütige Ähren konnten vorgelegt werden, die äußerlich den Ähren mit Achselsprossung ähnlich sehen, sich aber von diesen dadurch unterscheiden, daß sie der Spindel nicht, wie jene, die Schmalseite, sondern normaler Weise die Breitseite zuwenden. Als Ursache all dieser Sprossungsformen gab Vortr. Hypertrophie an, eine Folge zu starker Düngung oder zu großer Feuchtigkeit, wie dies auch aus der üppigen Entwicklung der Gesamtpflanzen hervorgehe.

Als Derselbe seinen Vortrag bei Vorführung von Pelorien an *Linaria vulgaris L.* mit der Erklärung schloß, daß eine Pelorie durch Verwachsung mehrerer Blüten entstanden zu denken sei, äußerte Prof. Thomas: Nur um nicht gegen das qui tacet consentire videtur zu fehlen, wolle er aussprechen, daß er einer solchen

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Hypothese durchaus nicht beistimmen könne, aber in Anbetracht der noch angemeldeten anderweiten wissenschaftlichen Vorträge eine Diskussion darüber nicht herbeiführen wolle.

Kappel, Artern, hatte aus seinem Garten ein Riesenexemplar von *Urtica pilulifera L.* mitgebracht, von welchem alle Anwesenden sich reichlich für ihr Herbarium versehen konnten.

Arnold, Meiningen, legte *Erica Tetralix L.* vor, die von Kaiser bei Hildburghausen gesammelt worden war.

Schube,[1]) Naumburg, brachte Früchte von *Sorbus domestica L.* sowohl in der Apfel- als auch in der Birnform zur Verteilung; beide Sorten stammen aus Naumburg, wo der eine Baum im Felde, der andere in einem Garten steht.

Rudolph, Erfurt, legte aus verschiedenen Florengebieten Pflanzen vor, und zwar vom Seeburger See im Eichsfelde *Sagina nodosa Fenzl, Cicuta virosa L.* in Menge und *Juncus bufonius L. var. fasciculatus K.* Aus dem Thüringer Walde unterhalb der Schmücke *Ribes nigrum L.;* an Zeunen in Altersbach bei Steinbach-Hallenberg *Heracleum elegans Jcq.* und zwischen Benshausen und Ebertshausen *Elymus arenarius L.*, der wahrscheinlich zum Schutz einer Wiese vor Wildwasser dort angepflanzt ist. Aus der Flora von Erfurt wies er als für die Fahnerschen Höhen neu nach: *Galium silvestre Poll. v. glabrum Sm., Leucanthemum vulgare Sm. v. foliosum Willk., Cirsium arvense Scp. v. argenteum Vest, Cichorium Intybus L.* fl. albo, *Lactuca muralis Gaertn., Anthericum ramosum L.* und *Elymus europaeus L.* Auf der Höhe von Ballstedt: *Astragalus danicus L., Sarothamnus scoparius K.* in einem einzigen nichtblühenden Stocke und *Senecio erucifolius L.* Auf Feldern bei Gügleben in der Nähe des Forstes *Euphorbia plathyphylla L.* Ferner *Sparganium minimum Fr.* in Sümpfen der Bechstedter Wiesen, wo es schon seit Ilse bekannt, aber lange Zeit nicht wieder gefunden war. *Carduus aconthoides L.* fl. albo bei Stotternheim. *Herniaria glabra L.*, die früher auf dem Johannisplatze vorgekommen sein soll, aber schon bei Ilse zweifelhaft ist, in einer Kiesgrube in der Nähe dieses Platzes mit *Spergularia rubra Pers.* und *Amarantus Blitum L.* An der Böschung des Bahneinschnittes im Krämpferfelde bei Erfurt hat sich seit 1993 (s. Mitt. Thür. B. V., Heft VI, S. 11) *Linum perenne L.* vollständig eingebürgert,

---

[1]) Inzwischen, am 24. April 1905, verstorben.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

ebenso *Hyssopus officinalis L.* und *Satureja montana L.*; *Xeranthemum annuum L.*, das dort auch schon mehrere Jahre vorkommt, scheint auch ein Flüchtling der dortigen Gärtnereien zu sein. Endlich legte Derselbe *Picris hieracioides L.* mit einer interessanten Verbänderung und *Salix amygdalina L.* zum zweiten Male (im Juli) blühend vor.

Reinecke, Erfurt, berichtete über größtenteils im vergangenen Sommer von ihm aufgefundene neue Standorte bemerkenswerter Pflanzen der Thüringer Flora und zeigte als Belegexemplare vor: *Senecio vernalis W. et K.*, Steiger b. Erfurt in nur 1 Exemplar; *Cirsium arvense* × *oleraceum*, Waldrand b. Schellroda, 1 einzelner Stock; *Stachys recta L.*, Wartberg b. Windischholzhausen; *Salix purpurea* × *viminalis*, Wiesengraben b. Windischholzhausen; *Alnus glutinosa* × *incana* mit *A. incana DC.* und einer nur 0,75 bis 1 m hohen sehr reichlich fruchtenden *A. glutinosa Gaertn. f. humilis* in einigen Sträuchern am Drosselberge unweit Erfurt angepflanzt; *Carex Davalliana Sm.*, Feldsumpf b. Bechstedt-Wagd; *C. ornithopoda W.*, Wartberg b. Windischholzhausen; *C. paniculata L.*, Sumpf zw. Tonndorf und Hohenfelden; *Calamagrostis acutiflora (Schrad.) Rchb.* = *C. arundinacea* × *epigeios*, Steiger b. Erfurt; *C. arundinacea* × *lanceolata f. superlanceolata*, Rockhäuser Forst; *C. Halleriana (Gaud.) P. B. f. pilosa Celak.*, Steiger b. Erfurt; *Melica picta C. Koch*, Eichberg b. Klettbach; *Hordeum secalinum Schreb.*, zw. Gügleben und dem Walde. Derselbe demonstrierte ferner folgende Bildungsabweichungen: *Cypripedium Calceolus L.* aus dem Steiger b. Erfurt mit 5-zipfeligem Perigon; die 2 das unterste Perigonblatt bildenden, gewöhnlich fast ganz oder, aber seltener, vollständig miteinander verwachsenen Zipfel sind hier bis zum Grunde getrennt und stehen spreizend. — *Lychnis Flos cuculi L.* aus dem Willröder Forste mit „gefüllten" Blüten; die Blumenblätter, bis zu 22 in einer Blüte, zeigen von außen nach innen den Übergang aus normalen 4-spaltigen in einfache, fadenförmige. — *Hylocomium splendens Hdw.* aus dem Willröder Forst mit doppelten Büchsen; die einfachen Stiele tragen je 2 Büchsen, die z. T. bis etwa zur Hälfte ihrer Länge, z. T. dergestalt miteinander verwachsen sind, daß sie eine Büchse mit doppelter Mündung vorstellen.

Prof. Thomas, Ohrdruf, übergab einen Abdruck seiner Abhandlung „Altes und Neues über *Blaniulus guttulatus Gerv.* als Schädiger des Pflanzenbaues" aus der Naturwissenschaftl. Zeitschr. f. Land- u. Forstwirtsch. II, 1904, Heft 7, für die Bibliothek des

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Vereins unter Hinweis auf seine Demonstration des bezüglichen Materials in der vorjährigen Herbstversammlung.

Derselbe legte Ad. Geheebs Schrift „Meine Erinnerungen an große Naturforscher. Selbsterlebtes und Nacherzähltes“ (Eisenach, H. Kahle, 1904) vor und empfiehlt sie den Vereinsmitgliedern, wenngleich sie mehrere Irrtümer enthält, die der Verf. durch Benutzung weiterer Literatur — so von C. Mettenius „Alex. Brauns Leben“ (betr. Karl und Wilhelm Schimper) oder der „allgemeinen deutschen Biographie“ — leicht hätte vermeiden können.

Lutze, Sondershausen, machte Mitteilungen aus einem Vortrage über Benjamin Scharff.

Hergt, Weimar, legte *Delphinium orientale Gay* (eingeschleppt) und *Lilium bulbiferum L.* aus der Nähe von Lützendorf auf dem Ettersberge vor, beide neu für die Umgebung von Weimar.

Bornmüller, Weimar, demonstrierte einige von ihm in Nord-Persien (1902) und auf Madeira (1900) gesammelte interessantere Pflanzen, darunter die äußerst eng (im Lurtal des Elbursgebirges an einer einzigen Felswand bei 2200 m Seehöhe) lokalisierte, niedere, überaus holzige, blatt- und blütenarme Sträucher bildende *Potentilla lignosa W. (= P. xylorrhiza Boiss. et Hoh.)*, eine systematisch gänzlich isoliert stehende Spezies und Vertreterin eines vermutlich uralten, sonst ausgestorbenen Typus. — Eine neue rotblühende (rosa!) Lotusart (**L. minoriflorus Bornm. sp. n.**), der auf den atlantischen Inseln so artenreichen Untergattung *Pedrosia* angehörig, vom Gipfel des Facho auf der bei Madeira gelegenen kleinen, aber an Endemismen sehr reichen Insel Portosanto, welcher auch noch einige andere, nur dort vorkommende *Lotus*-Arten eigen sind, die Vortr. ebenfalls der Versammlung zeigte.

Aus dem Alpengebiet, vom Rosengarten in Süd-Tirol, legte Derselbe zwei höchst eigenartige Formen der im Gebiet allgemein weitverbreiteten *Pedicularis tuberosa L. subsp. elongata Kerner* vor, deren eine in der Tiefe des Kelches verborgene sehr kleine Blüten trägt, also fast apetal erscheint *(f. subapetala Bornm.)*, während die andere eine ebenda (Juli 1893) unterhalb der Kölner Hütte beobachtete und ebenfalls gleichmäßig an sämtlichen (7) Stengeln auftretende, merkwürdig monströse Erscheinung zeigt, insofern als die Korollen merklich verkleinert sind und der schnabelartige Fortsatz der Oberlippe auffallend verkürzt ist *(f. brevirostris Bornm.)*. Diese letztgenannte Form ist keineswegs, wie man allzuleicht vermuten

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

möchte, als hybriden Ursprungs zu deuten, etwa hervorgegangen aus der Verbindung zweier der Gruppen *Longirostres* und *Anodon* angehörender Arten.

Aus der Schweizer Flora besprach Derselbe die seltene Hybride *Primula Berninae Kerner* — nebst deren Erzeugern *P. hirsuta All. (= P. viscosa Vill.)* und *P. viscosa All. (= P. graveolens Hegetschw.)* — die in schönen, von seinem Bruder im Jahre 1903 im Ober-Engadin gesammelten und an Ort und Stelle als Bastard richtig erkannten Exemplaren herumgegeben wurde.

Schließlich sprach Bornmüller eingehender über die i. J. 1901 in Stockholm erschienene Hedlundsche Monographie der Gattung *Sorbus* mit Hinweis auf die darin aus der Flora Thüringens genannten zahlreichen interessanten Unterarten und Hybriden. (Siehe Abhandlung im nächsten Heft).

Endlich teilte der Vorsitzende mit, daß zwei Herren ihren Eintritt in den Verein erklärt hatten, B. Krahmer, Lehrer in Arnstadt, und Dr. Winter, Oberstabsarzt a. D. in Gotha. Mit der Begrüßung dieser Herren als neuer Mitglieder schloß er die Versammlung.

B. Hergt.

Vereinsnachricht.

Im Laufe des Jahres 1905 wurden folgende Schriften der Vereinsbibliothek geschenkweise überwiesen:

Die Flora des Rhöngebirges I., v. Goldschmidt. Geschenk des Verfassers.

Untersuchungen über Selaginella spinulosa A. Br., v. Prof. Dr. Bruchmann. Geschenk d. Verfassers.

Über die Prothallien und die Keimpflanzen mehrerer europäischer Lycopodien, v. Prof. Dr. Bruchmann. Geschenk d. Verfassers.

Über das Prothallium und die Keimpflanze von Ophioglossum vulgatum L., v. Prof. Dr. Bruchmann. Geschenk d. Verfassers.

Reinhold Gerbing, v. Prof. Dr. Fr. Regel. Geschenk der Frau Gerbing.

Notizen zur Lebermoosflora des Rhöngebirges, v. Goldschmidt. Geschenk des Verfassers.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1904-1905

Band/Volume: NF_20

Autor(en)/Author(s): Hergt Bernhard Julius Eduard

Artikel/Article: Berichte über die Hauptversammlungen. 86-93